Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

den herren dar zue helffen
das ir gemartert werd do hiess
see der kayser all tötten do
die heisling verurtailt wurer
den do eylten die heylygen =
zue der mäter Als amer der
zue amer geassen wirtschafft
geladen ist do gieng am geas
volkch mit im auff den perge
ararot do das volkch dar auff
chiam do pmitten see die hey
ling mäter Und chreuzten
see all do sprach heliades
zue sand Achacio herr wier
leyden heut all willigkleich
den tad durch die lieb gotz
Nim sag vmis etwas vd demē
gelauben do sprach samid =
Achacius ezz tymbt amen =
geyleichen christen woll das
er den glauben vestigkleich
in seinem hertzn hab Und
m mit dem mund ansprech
Und sprach m den gelaube
allen var nach am ander =
Und sprach dar nach wer
das genzleichen glaubt vnd
mit den werichen volpringt
der chumpt an der engel
schar vnd pesigt des himels
freud do das sand Achacius
gesprach do cham am sym
von himel die sprach Achacie
du hast woll geredt vnd
hast die warhait gesagt
dw pist selig vnd alle die
die an ihm xpm gelaubent
Und am dem sellmig tag
dar an die heylygen gemar
tert warden zue sext zeit
do gesthachen alle die zaiche
die do gesthachen do vnß
herr gemartert ward es
chamē am grasse erpidm
Und zue chsliben sich die
stam Und ward die sunn
finster vnd der man pluet
farib do ruefften die hey
ligen all zue got mit grass
andacht Und sprachen herr
schepfer himels vnd der
erden gedenkch an vmis
in visserm leyden wan wir
hangen an dem galgen des
chreuwes durch dein willē
Und gib vnis alles das des
wir dich pitten herr dein
nam ist ewigkleich gelobt
vber alle die welt do sprachen
see all Amen do chiam am
sym von himel die sprach